



GRUENE.DE

DER GRÜNE FADEN

Wegweiser für Mitglieder



WILLKOMMEN BEI DEN GRÜNEN!

Welcome to the GREENS!

Bienvenue chez les VERTS!

¡Bienvenido a los VERDES!

Benvenuti nei VERDI!

Bem-vindo aos VERDES!

Velkommen til de GRØNNE!

Tervetuloa VIHREISIIN!

Vällkommen till de GRÖNA!

Vítáme vás u strany zelených!

Üdvözlnek az Zöldek!

Laipni ludzam pie Zālajiem!

Welkom bij de GROENEN!

Dobrodosli pri Zelenih!

YE, SILLER partisine hos geldiniz!

Inhalt

Herzlich willkommen bei den GRÜNEN!	6
Mitmachen und mitentscheiden	8
Der Einstieg bei den GRÜNEN:	
Dein Orts- und Kreisverband	8
Mitentscheiden bei Parteitag	9
Die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)	10
Landesdelegiertenkonferenz (LDK) oder Landesparteitag (LPT) oder auch Landesmitgliederversammlung (LMV)	11
„Kleiner Parteitag“	12
Der Länderrat	12
Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften	13
Der Bundesfrauenrat	14
Die GRÜNE JUGEND (GJ)	14
Die GRÜNEN ALTEN (GA)	15
Mitmachen im Netz	16
Grüne Internetshops	16
GRÜNE in sozialen Netzwerken	17
Bescheid wissen und informiert bleiben	17
Das WURZELWERK	17
Der Newsletter der GRÜNEN	18
Der SCHRÆGSTRICH – unser Mitgliedermagazin	19
Programme und Beschlüsse	19
Grundsatzprogramm	20

Wahlprogramme	20
Weitere Beschlüsse	21
Täglich informiert im Internet	21

Aufbau unserer Partei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Kurzüberblick 22

Der Bundesvorstand	22
Der Parteirat	23
16 Landesverbände	23

Organisationen, die für unsere Partei wichtig sind 24

Die Europäische Grüne Partei (EGP)	24
Die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS)	25
Campusgrün – das Bündnis grün-alternativer Hochschulgruppen	26

Grüne Regeln 26

Die Satzung	26
Geschlechtergerechtigkeit	27
Trennung von Amt und Mandat	28
Parteifinanzen	28

Grüne Chronik 30

Kurze Geschichte von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	30
--	----

Glossar grüner Abkürzungen 37

Herzlich willkommen bei den GRÜNEN!

Liebe Freundin, lieber Freund,

herzlich willkommen bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN! Ich freue mich über deinen Schritt, Mitglied unserer Partei zu werden. Als grüne Bewegung leben wir von der Leidenschaft und dem Engagement eines jeden Mitglieds. Gemeinsam setzen wir uns ein für eine lebenswerte Welt von morgen, für eine moderne und offene Gesellschaft und für Gerechtigkeit.

Für dich gibt es viele Möglichkeiten, dich für deine Überzeugungen in unserer Partei zu engagieren. Dabei entscheidest du, wie viel Zeit und Lust du hast und für welche Themen du dich interessierst. Erster Ansprechpartner ist dazu dein Kreisverband (KV im Grünsprech), der am besten weiß, wo du dich vor Ort einbringen kannst und wo er gegebenenfalls noch Unterstützung braucht. Auch eine Mitgliederversammlung von deinem KV oder ein Treffen einer seiner Arbeitsgemeinschaften zu den verschiedenen Themen sind eine interessante Gelegenheit, deinen KV besser kennenzulernen.

Wenn du darüber hinaus an einem bestimmten politischen Thema interessiert bist und gemeinsam mit anderen

Grünen aus deinem Bundesland darüber diskutieren möchtest, dann bieten die Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) einen guten Ort, um dich inhaltlich einzubringen. Wenn du mehr über die LAGen erfahren willst, etwa welche Themen sie bearbeiten, wende dich am besten auch an deinen Kreis- oder Landesverband. Anlaufpunkte und spannende Termine findest du auch auf ihren Webseiten. Wenn du dich besonders für nationale oder europäische Politik interessiert, dann bietet dir der Newsletter des Bundesverbandes immer die Möglichkeit, an politischen Ereignissen wie bundesweiten Demonstrationen, Kampagnen oder größeren Kongressen teilzunehmen. Wie du siehst, gibt es viele Möglichkeiten, dich bei uns GRÜNEN einzubringen. Um dir einen ersten Überblick über den Aufbau unserer Partei zu verschaffen, erklären wir dir in diesem grünen Faden die wichtigsten Gliederungen und Anlaufpunkte. Beim Einstieg in die Partei wünsche ich dir, wünsche ich uns viel Erfolg. Lass uns die Welt besser machen, Schritt für Schritt und im Team. Gemeinsam machen wir uns GRÜNE stark.

Herzliche Grüße



Michael Kellner

Politischer Bundesgeschäftsführer

PS: Wenn du noch Fragen hast, wende dich an mein Büro unter buero.kellner@gruene.de.

Mitmachen und mitentscheiden

Der Einstieg bei den GRÜNEN: dein Orts- und Kreisverband

Grüne Arbeit beginnt meist im Orts- oder Kreisverband oder in deiner Stadtteilgruppe. Als Mitglied erfährst du von nun an über deinen Orts- oder Kreisverband, wann und wo welche Treffen in deiner Nähe stattfinden, denn du wirst zu ihnen eingeladen. Worum es dabei im Einzelnen geht, verrät dir die jeweilige Tagesordnung, die dir mit der Einladung zugeht. In der Regel sind es aktuelle politische Themen und anstehende Aktionen oder Veranstaltungen, die geplant und vorbereitet werden. Vielleicht stehen aber auch Wahlen oder die Vorbereitung auf einen Parteitag an.

Hier ist der Ort, um dich einzubringen. Mit deinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern vor Ort kannst du Art und Umfang deines Engagements direkt und persönlich abstimmen. Du kannst politische Ideen entwickeln und diskutieren, bei der Programmarbeit mitmachen, Aktionen oder Veranstaltungen planen, an der Websitegestaltung oder bei der Newsletterredaktion mitwirken oder in den Wahlkampf einsteigen – wir freuen uns über jede Unterstützung und jede neue Idee, die uns als GRÜNE stärker macht.

Nicht überall gibt es unterhalb der Ebene der Kreisverbände

auch noch Ortsverbände (OVs) – das hängt vor allem von der Größe ab. Aber wo das der Fall ist, stellt der Kreisverband (KV) gewissermaßen das Dach dar, unter dem die Ortsverbände zusammengefasst werden. Für dich ist es sicher gut zu wissen, dass du von vornherein Mitglied in deinem Orts- und Kreisverband bist. Es lohnt sich in jedem Fall, auch an Kreisverbandssitzungen teilzunehmen. Denn hier werden stärker auch bundes- oder landespolitische Themen behandelt. Ferner werden im KV Wahlprogramme, Grundsatzentscheidungen und Richtungsdebatten sowie Listenaufstellungen der Partei diskutiert und die größeren und kleineren Parteitage auf Landesebene vorbereitet. Wie auf Landes- oder Bundesebene finden auch im Kreisverband alle zwei Jahre Wahlen zu den Parteiämtern statt. Konkret heißt das in den meisten Kreisverbänden, dass ein Vorstand mit zwei Vorsitzenden gewählt wird. Genauer dazu oder auch zu Wahlen zu den Kommunalvertretungen kann dir dein Kreisverband mitteilen.

Mitentscheiden bei Parteitag

Parteitage, die bei uns meistens „Delegiertenkonferenzen“ genannt werden, sind das „höchste beschlussfassende Gremium“ der Landes- bzw. Bundespartei. Das heißt: Hier wird grundlegend und mitunter heftig diskutiert und über die wichtigsten inhaltlichen Positionen und Programme der Partei beraten und abgestimmt. Darum werden die Parteitage auch von den Medien mit großer

Aufmerksamkeit begleitet. Gleichzeitig sind sie auch immer wie ein großes grünes Familientreffen, denn hier kommen Grüne aus den unterschiedlichsten Regionen des Landes zusammen und bringen ihre Themen, ihre Erfahrungen und grüne Leidenschaft mit.

Wer teilnehmen kann? Die Delegierten für Bundes- und Landesparteitage werden von den Kreisverbänden gewählt. Auch du kannst dich in deiner Kreismitgliederversammlung als Delegierte/-r bewerben, um mit deiner Stimme die Positionen deines Kreisverbandes zu vertreten. Wenn du als Gast teilnehmen möchtest, bist du natürlich immer willkommen.

Wann die Parteitage stattfinden und worum es bei ihnen geht, wird auf den jeweiligen Websites und in unseren Newslettern rechtzeitig veröffentlicht. Einige Wochen vor den Parteitag stehen im Internet auch alle Anträge zur Verfügung, die auf dem Parteitag verhandelt werden.

Die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

Der Parteitag auf Bundesebene ist die Bundesdelegiertenkonferenz oder kurz BDK. In unserer Satzung wird sie Bundesversammlung genannt, aber BDK hat sich im normalen grünen Sprachgebrauch eingebürgert. Sie findet mindestens einmal im Jahr statt, und zwar jedes Jahr in einem anderen Bundesland.

Auf der BDK kommen Delegierte der gesamten Partei zusammen und entscheiden über alle inhaltlichen,

strategischen, personellen und finanziellen Grundsatzfragen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die BDK beschließt unter anderem die Wahlprogramme zu Bundestags- und Europawahlen. Alle zwei Jahre wird hier die Parteiführung gewählt. Auch die Kandidatinnen und Kandidaten zur Europawahl wählt die BDK, während die Bundestagslisten bei Landesparteitagen aufgestellt werden. Zudem wird hier der Bundeshaushalt der Partei beschlossen. Wer auf welchem Weg Anträge zur BDK stellen kann, kannst du in unserer Satzung nachlesen oder erfährst davon in deinem Kreisverband.



**Es gibt dazu ein Infoblatt im Internet:
gruene.de/bdk-antraege**

Landesdelegiertenkonferenz (LDK) oder Landesparteitag (LPT) oder auch Landesmitgliederversammlung (LMV)

In allen Ländern finden mindestens einmal im Jahr Landesparteitage statt; sie heißen mitunter auch Landesdelegiertenkonferenz (LDK) oder Landesmitgliederversammlung (LMV). Sie sind das wichtigste Entscheidungsgremium der Landesverbände. Hier werden politische Entscheidungen für die Landespolitik getroffen, Landtagswahlprogramme beschlossen und Landesvorstände gewählt. Auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl sowie, zumindest in den meisten Ländern, für die Landtagswahlen werden hier gewählt.

„Kleiner Parteitag“

In den meisten Bundesländern gibt es zusätzlich noch die „kleinen Parteitage“. Sie heißen aber nicht in allen Ländern so, in Nordrhein-Westfalen ist es beispielsweise der Landesparteierrat oder in Baden-Württemberg der Landesausschuss. Wie auch immer sie heißen, ihnen allen ist gemein: Sie sind zwischen den Parteitagen die wichtigsten beschlussfassenden Gremien. Sie legen die Richtlinien für die politische Arbeit auf Landesebene zwischen den Parteitagen fest, beraten den Landesvorstand und koordinieren die Planungen von Kreisverbänden, Landesvorstand und der Landtagsfraktion. Du siehst also, die bunte Vielfalt der grünen Wurzeln findet sich auch noch heute in den verschiedenen Organisationsformen der Landesverbände wieder. Lass dir aber deshalb nicht Bange machen: Dein KV kann dir sagen, welche Gremien es in deinem Landesverband gibt.

Der Länderrat

Der Länderrat ist der „kleine Parteitag“ auf Bundesebene und in der Zeit zwischen den BDKen oberstes Beschlussorgan. Der Länderrat übernimmt eine ganz zentrale Scharnierfunktion, indem er die Arbeit zwischen den Gremien der Bundespartei, den Fraktionen und den Landesverbänden koordiniert.

Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften

Inhalte, Inhalte, Inhalte. In den Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften (LAGen und BAGen) kannst du dich mit deinem gesamten Fachwissen einbringen, dich in Spezialthemen vertiefen und die Partei programmatisch voranbringen. Jede Arbeitsgemeinschaft widmet sich einem Themenfeld (beispielsweise Ökologie, Arbeit, Soziales und Gesundheit, Wirtschaft, Frauenpolitik, Europa u.v.m.) Oftmals legen die Arbeitsgemeinschaften die Grundlagen für Wahlprogramme und politische Initiativen. Sie sind zugleich die Schnittstellen zu Verbänden, Initiativen und Wissenschaft.

Über die Arbeit und die Ansprechpartner der LAGen kannst du dich im Internet oder in deiner Landesgeschäftsstelle informieren. Dort kann man dir auch sagen, wo und wann die nächsten Treffen stattfinden.

Jede LAG entsendet Vertreterinnen und Vertreter in die entsprechende Bundesarbeitsgemeinschaft. Dort treffen sich in regelmäßigen Abständen die grünen Expertinnen und Experten aus allen Bundesländern. Die BAGen stehen aber auch interessierten Nichtdelegierten offen.



Infos zu den einzelnen BAGen gibt es hier:
gruene.de/bundesarbeitsgemeinschaften

Der Bundesfrauenrat

Frauen, die sich in unserer Partei besonders für Geschlechtergerechtigkeit, modernen Feminismus und Gesellschaftsfragen aus frauenpolitischer Sicht engagieren wollen, können sich in den entsprechenden Landesarbeitsgemeinschaften oder auf ihren Landesparteitagen als Delegierte für den Bundesfrauenrat bewerben. Der Bundesfrauenrat plant und koordiniert die frauenpolitische Arbeit innerhalb der Partei. In der Regel werden die Delegierten auf den Landesparteitagen mit Votum der Landesarbeitsgemeinschaften gewählt. Zusätzlich zu den Delegierten der Länder sind Frauen aus den Bundesarbeitsgemeinschaften Frauenpolitik und Lesbenpolitik sowie aus dem Bundesvorstand und der Europafraktion im Bundesfrauenrat vertreten, mit mindestens zwei Delegierten je Land und Gremium.

Die GRÜNE JUGEND (GJ)

Wer unter 28 ist, kann Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND werden. Sie ist nicht nur unsere Nachwuchsorganisation, sondern auch kritische Impulsgeberin. „Jung. Grün. Stachelig“ vertritt sie nicht nur junge Menschen in der Partei, sondern zu den verschiedensten Themen auch eigene Positionen. Für grüne Mitglieder, die auch in der GRÜNEN JUGEND aktiv sind, fällt natürlich kein zusätzlicher Mitgliedsbeitrag an.

Die GRÜNE JUGEND ist strukturell wie die Partei – von der GJ oft augenzwinkernd als die „Altgrünen“ bezeichnet – aufgebaut. Die GJ bietet ihren Mitgliedern spannende politische Debatten, ein vielfältiges Seminarangebot, projektbezogene Fachforen, informative Publikationen und thematische Veranstaltungen. Sie startet eigene Kampagnen und verschiedenste Aktionen. Wo es noch keine GRÜNE JUGEND vor Ort gibt, hilft der Landesverband gerne bei der Gründung eines Ortsverbands.



**Mehr Informationen gibt es im Internet unter
gruene-jugend.de**

Die GRÜNEN ALTEN (GA)

Wer 50 oder älter ist, kann auch Mitglied bei den GRÜNEN ALTEN werden. Sie haben das Ziel, die Interessen der älteren Generationen innerhalb und außerhalb der grünen Partei zu vertreten, wollen aber besonders auch die Erfahrungen, auf die ältere Menschen in großem Umfang zurückgreifen können, besser und gebündelter in das gesellschaftliche und politische Geschehen einbringen. Sie wollen das Selbstbewusstsein alter Menschen stärken, sie zum Eingreifen in die Politik ermutigen und sich für eine konstruktive Zusammenarbeit der Generationen einsetzen.



**Mehr Informationen finden sich im Internet unter
gruene-alte.de**

Mitmachen im Netz

GRÜNE Internetshops

Der Bundesverband bietet vier verschiedene Möglichkeiten, im Internet Materialien und Ausstattung der GRÜNEN einzukaufen. Im grünen Shop können Mitglieder und auch Nichtmitglieder Plakate, Aufkleber, Buttons und vieles mehr bestellen.



Zum grünen Shop: shop.gruene.de

Im Online-T-Shirt-Shop kann sich jede und jeder individuelle T-Shirts, Pullover, Tassen und Taschen mit grünen Motiven gestalten und bestellen. Die Sonnenblumen-, Kampagnen- und Themenmotive können mit eigenen Texten versehen werden.



Mehr zu diesem Angebot erfährst du im Internet unter grueneshirts.spreadshirt.de

Der interne Parteishop beliefert grüne Orts- und Kreisverbände mit aktuellen Materialien – von der Grundausstattung (grünes Briefpapier, Pins und Buttons usw.) bis hin zu Plakaten und Materialien zu Kampagnen und für Wahlkämpfe. Zu diesem Shop haben nur die Verantwortlichen in den Landes-, Kreis- und Ortsverbänden Zugang.



Mehr zum internen Parteishop findest du unter
shop-intern.gruene.de

GRÜNE in sozialen Netzwerken

Natürlich sind wir GRÜNEN auch in den verschiedensten sozialen Netzwerken zu finden. Du nutzt Facebook, Google+, Twitter, YouTube oder Flickr? In all diesen Netzwerken findest du aktuelle grüne Informationen, auch zu Veranstaltungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten, ganz gleich ob auf Bundes-, Landes- oder Kreisebene.



Einen ersten Überblick gibt die Seite
gruene.de/netzwerke

Bescheid wissen und informiert bleiben

Das WURZELWERK

Das WURZELWERK ist das grüne Wissenswerk. Im WURZELWERK gibt es unzählige Argumentationshilfen (kurz: Arguhilfen), Aktuelles aus Bundes- und Landesverbänden, Aktionsvorschläge und Best-Practice-Beispiele. Hier

kannst du dich also umfassend informieren und dein Wissen einbringen. So findest du zum Beispiel Leitfäden zum Straßenwahlkampf oder Aktionsbeispiele, mit denen wir bestimmte Themen auf die Straße bringen. Alle Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND bekommen Zugangsdaten für das WURZELWERK. Neue Mitglieder erhalten etwa zwei bis drei Wochen, nachdem sie in der zentralen Mitgliederverwaltung (Sherpa) registriert worden sind, automatisch ihre Zugangsdaten von uns zugeschickt. Dann nur noch anmelden und losstöbern!



wurzelwerk.gruene.de

Der Newsletter der GRÜNEN

Der Newsletter vom grünen Bundesverband ist der E-Mail-Newsletter der Bundespartei. Hier berichten wir über unsere Arbeit und rufen zu Aktionen, Demos und Kampagnen auf. Auch grüne Stellenangebote und Termine findest du hier. Als neues Mitglied bekommst du den Newsletter automatisch.



Falls nicht, kannst du ihn hier abonnieren:
[gruene.de/newsletter](https://www.gruene.de/newsletter)

Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Publikationen der Landesverbände und der Fraktionen auf allen

Ebenen. Erkundige dich am besten in deinem Kreisverband, was du noch abonnieren solltest.

Der SCHRÆGSTRICH – unser Mitgliedermagazin

Der SCHRÆGSTRICH ist das Mitgliedermagazin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und erscheint viermal im Jahr. Der SCHRÆGSTRICH bereitet die wichtigsten grünen Themen und die Arbeit der Partei informativ und spannend auf, macht innerparteiliche Debatten transparent und berichtet über grüne Köpfe und Aktivitäten aus allen Regionen und Ebenen. Alle Mitglieder erhalten den SCHRÆGSTRICH automatisch per Post nach Hause.



Die jüngsten Ausgaben und ein Link zum Archiv der älteren Ausgaben finden sich im Internet unter gruene.de/schraegstrich

Programme und Beschlüsse

Dass BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für Umwelt- und Klimaschutz, Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie, Frieden und Menschenrechte stehen, weiß eigentlich jede/-r. Aber was heißt das denn genau? Wo kann man erfahren, was wir GRÜNEN mit dem „erweiterten Gerechtigkeitsbegriff“ meinen? Oder wie wir die Bildungschancen für alle verbessern

wollen? Und warum uns Datenschutz so wichtig ist? Wie wir zur aktuellen Politik der Bundesregierung stehen? Wenn du dich über diese oder andere Fragen besser informieren möchtest, sind neben Gesprächen mit anderen Grünen folgende Informationsquellen für dich sicher wertvoll:

Grundsatzprogramm

Klar, in groben Zügen hast du eine Vorstellung, was die GRÜNEN wollen und wofür sie stehen. Du willst dich aber noch einmal vertiefend über die grundsätzlichen Werte, Ziele und Forderungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN informieren? Dann ist das grüne Grundsatzprogramm „Die Zukunft ist grün“ dafür die beste Lektüre.

Wahlprogramme

Eine weitere gute Möglichkeit, sich über das zu informieren, was wir GRÜNEN politisch erreichen wollen, bieten auch die verschiedenen Wahlprogramme: das Europawahlprogramm, das Bundestagswahlprogramm und die Landtagswahlprogramme. Natürlich gibt es auch in deinem Kreisverband ein Wahlprogramm zur letzten oder demnächst bevorstehenden Kommunalwahl. Wahlprogramme sind im Vergleich zum Grundsatzprogramm aktueller auf die jeweils konkreten Herausforderungen der kommenden Jahre konzentriert.



Das Grundsatzprogramm und die Wahlprogramme
`ndest du unter [gruene.de/programme](https://www.gruene.de/programme)

Weitere Beschlüsse



**Beschlüsse der Bundesparteitage, Länderräte,
des Bundesvorstandes und Parteirates zu
aktuellen Themen** `ndest du im Internet unter
[gruene.de/beschluesse](https://www.gruene.de/beschluesse)

Täglich informiert im Internet

Natürlich informieren wir über unsere Arbeit auch aktuell auf unseren Websites. Das Onlineportal der Bundespartei ist www.gruene.de. Hier laufen alle wichtigen bundespolitischen Informationen zusammen. Auch die Seiten der Bundestagsfraktion (www.gruene-bundestag.de) und der Europafraktion (www.gruene-europa.de) bieten täglich aktuelle und interessante Informationen, Hintergründe und Positionen zu den wichtigsten Themen. Schließlich informiert auch jeder Landes- und Kreisverband über seine Arbeit im Internet.



**Eine Übersicht über die Websites der Landes- und
Kreisverbände** `ndest du unter
[gruene.de/vorort](https://www.gruene.de/vorort)

Noch eine Info für die besonders Internetaffinen: Das grüne Content-Management-System (grünes CMS) bietet grünen Kreis- und Ortsverbänden sowie grünen Ratsfraktionen und Einzelpersonen eine aktuelle und preisgünstige Präsenz im Internet.



Mehr Infos zum grünen CMS gibt es im Internet unter gruenes-cms.de

Aufbau unserer Partei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Kurzüberblick

Bis hierher hast du schon viel über unsere Partei erfahren können. Aber ein paar allgemeine Informationen zu Aufbau und Struktur von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen wir dir noch mitgeben:

Der Bundesvorstand

Der Bundesvorstand (BuVo) besteht aus sechs Personen, davon sind mindestens die Hälfte Frauen. Er setzt sich

aus den beiden Bundesvorsitzenden („Doppelspitze“), dem politischen Bundesgeschäftsführer/der politischen Bundesgeschäftsführerin, dem Bundesschatzmeister/der Bundesschatzmeisterin und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder wird eine frauenpolitische Sprecherin gewählt.

Der Parteirat

Der 16-köpfige Parteirat (PR) von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist ein Beratungsgremium. Die beiden Bundesvorsitzenden sowie die politische Bundesgeschäftsführerin bzw. der politische Bundesgeschäftsführer gehören dem Gremium aufgrund ihres Amtes an. Die weiteren 13 Mitglieder werden auf der BDK gewählt.

Der Parteirat berät den Bundesvorstand, koordiniert die Arbeit zwischen den verschiedenen Gremien der Bundespartei sowie den Fraktionen und den Landesverbänden. Er entwickelt und plant gemeinsame Initiativen. Der Parteirat trifft sich in der Regel in den Sitzungswochen des Deutschen Bundestags.

16 Landesverbände

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind in allen Bundesländern mit Landesverbänden und zugehörigen Landesgeschäftsstellen vertreten. Die Landesvorstände vertreten die Landes-

verbände in der Öffentlichkeit und leiten die politische Arbeit des Landesverbandes. Hier werden regionale und überregionale Themen deines Bundeslandes thematisiert und gestaltet.



Adressen, Kontakte, Termine und Themen
der Landesverbände findest du hier:
gruene.de/ueber-uns/gruene-vor-ort

Organisationen, die für unsere Partei wichtig sind

Die Europäische Grüne Partei (EGP)

Auf europäischer Ebene sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit anderen grünen Parteien zur Europäischen Grünen Partei zusammengeschlossen, deren Mitglieder im Europäischen Parlament zur Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz (Grüne/EFA) gehören. Die Delegierten für die zweimal jährlich stattfindende Delegiertenversammlung der EGP, den Council, wählt der Länderrat, aber auch im Individual Supporter Network und verschiedenen Arbeitsgruppen der EGP kann man als grünes Mitglied mitarbeiten.



Weitere Infos unter europeangreens.eu/

Außerdem sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mitglied der Global Greens und des Netzwerks Europäische Bewegung.

Die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS)

Die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) ist die uns GRÜNEN nahestehende politische Stiftung. Sie versteht sich selbst als Teil der politischen Grundströmung. Die Heinrich-Böll-Stiftung ist grüner „Thinktank“, Bildungsagentur und globales Netzwerk in einem. Intensiv bearbeitet sie die großen Grundsatzenfragen unserer Zeit: Klimaschutz, Bildung, Globalisierung, Gerechtigkeit und Entwicklung. Die Stiftung pflegt den Kontakt mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Kulturschaffenden und NGOs und bietet politisch Interessierten jedes Jahr etliche interessante Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Besonders spannend ist auch die Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung im Ausland: Über 25 Büros von Addis Abeba bis Zagreb wirken als Botschaften für grüne Ideen, organisieren einen vielfältigen Dialog und unterstützen oft auch Projekte der Zivilgesellschaft in den jeweiligen Ländern.

Die HBS ist föderal aufgebaut, das heißt, in den Bundesländern gibt es jeweils eigene Landesstiftungen. Diese haben ein breites Tätigkeits- und Angebotsfeld. Viele dieser Angebote, nicht zuletzt die der Weiterbildungsakademie Green-

Campus, können einem den Einstieg in die politische Arbeit ungemein erleichtern. Die Stiftung bietet zum Beispiel eine Reihe von Fort- und Weiterbildungen zum Politikmanagement an.



Am besten schaust du dir einmal das Halbjahresprogramm an oder gehst auf die Website boell.de

Campusgrün – das Bündnis grün-alternativer Hochschulgruppen

Campusgrün begreift sich als der Dachverband grüner und den GRÜNEN nahestehender Gruppen an Hochschulen und Hochschulstandorten in Deutschland. Ziel ist es, möglichst bald alle dieser im Bundesgebiet vorhandenen Hochschulgruppen zu integrieren.



Mehr Informationen finden sich unter campusgruen.de

Grüne Regeln

Die Satzung

Wer genauer wissen will, wie was bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN formell geregelt ist, kann in die Satzung schauen.



Diese gibt es gedruckt oder als PDF im Internet unter gruene.de/ueber-uns/dokumente-publikationen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterscheiden sich auch formal in einigen wichtigen Punkten von den anderen Parteien. Ein zentraler Unterschied ist die in der Satzung festgelegte Quotenregelung: selbstverständlich gleichberechtigt.

Geschlechtergerechtigkeit

... ist unser Anliegen. Erst wenn Frauen und Männern alle Wege gleichermaßen offenstehen, ist echte Gleichberechtigung erreicht. Wir stehen dafür, dass Frauen die Hälfte der Macht und die Hälfte der Verantwortung bekommen; deshalb ist uns die paritätische Besetzung in allen Bereichen und Gremien sehr wichtig.

Die Quote

Wir wollen, dass die Hälfte aller Führungspositionen in der Politik, in Hochschulen, Kultur, Wissenschaft, im öffentlichen Dienst und in der freien Wirtschaft mit Frauen besetzt wird. Deswegen haben wir bei uns selbst angefangen. Alle Parteigremien, angefangen beim Bundesvorstand, müssen mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt werden. Das heißt, es gibt immer eine Vorsitzende und einen Vorsitzenden, bei uns „Doppelspitze“ genannt. Bei Listen für Wahlen gilt: Die Frauen werden auf den unge-

raden Plätzen, die Männer auf den geraden Plätzen gewählt. Wie die Quote bei uns funktioniert, haben wir im Frauenstatut – als Bestandteil der Satzung – festgelegt.

Trennung von Amt und Mandat

Vom Grundgedanken her soll die Trennung von Amt und Mandat verhindern, dass sich zu viel Macht auf eine Person konzentriert – wenn dieselbe Person zum Beispiel zugleich ein Parteiamt, ein Abgeordnetenmandat oder gar ein Regierungsamt innehat. Anfangs galt die Trennung von Amt und Mandat ohne Ausnahme. Seit 1980 hat sich unsere Position weiterentwickelt. So entschieden unsere Mitglieder im Jahr 2003 in einer Urabstimmung, dass künftig ein Drittel der Mitglieder des Bundesvorstandes zugleich auch ein einfaches Abgeordnetenmandat haben darf. Wie die Trennung von Amt und Mandat in deinem Landesverband geregelt ist, erfährst du über deine Landesgeschäftsstelle.

Parteifinancen

Uns GRÜNEN ist es wichtig, dass jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit hat, nachzuvollziehen, wo, wann und wofür wir Geld ausgeben bzw. einnehmen. Deswegen haben wir uns von Beginn an für die größtmögliche Transparenz bei der Parteifinanzierung eingesetzt und

diese für uns auch umgesetzt. Unsere Haushalte werden auf unseren Parteitagen öffentlich diskutiert und nach Beschlusslage im Internet für alle Interessierten bereitgestellt. Unsere Abgeordneten unterstützen die Partei auf allen Ebenen durch sogenannte Sonderbeiträge. Bei Fragen zum Thema Parteifinzen hilft dir deine Landesschatzmeisterin/dein Landesschatzmeister gerne weiter.

Grüne Chronik

Kurze Geschichte von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1977–1979

Im Zuge der Anti-AKW-Bewegung, der Umweltschutz- und Friedensbewegung gründen sich in der BRD zahlreiche Bürgerinitiativen. Auf alternativen Listen kandidieren sie auf kommunaler Ebene. 1979 erobert die Bremer „Grüne Liste“ bei der Bürgerschaftswahl mit 5,1 % das erste Landesparlament. 1979 gründet sich unter dem Namen „Sonstige Politische Vereinigungen DIE GRÜNEN“ ein Listenbündnis, das bei der Europawahl 1979 einen Achtungserfolg erzielt (3,2 %).

1980–1983

Die Bundespartei DIE GRÜNEN wird am 13. Januar 1980 in Karlsruhe gegründet. Frauen-, Friedens- und Anti-AKW-Bewegung prägen die GRÜNEN von den Anfängen bis heute. Die Sonnenblume wird zum Symbol für die GRÜNEN. 1983 ziehen die GRÜNEN mit 5,6 % erstmals in den Bundestag ein.

1984–1986

Die GRÜNEN sind in vielen Landesparlamenten sowie im Europaparlament und im Bundestag vertreten. Fundis und Realos liefern sich heftige Debatten

unter anderem um die Frage: Sollen DIE GRÜNEN Regierungsbeteiligungen anstreben? 1985 wird in Hessen die erste rot-grüne Landesregierung gebildet. Joschka Fischer wird der erste grüne Minister und übernimmt das Umweltressort. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 1986 schärft in Deutschland das Bewusstsein für die Gefahren der Atomenergie.

1987–1989

In Hessen zerbricht die rot-grüne Koalition 1987 am Streit um die Genehmigung der Hanauer Plutoniumfabrik. In Berlin regiert 1989 bis 1990 ein rot-grüner Senat. 1989 gewinnt in der DDR die Bürgerrechtsbewegung an Gewicht. Es gründen sich: Demokratie Jetzt, Neues Forum, Vereinigte Linke, Grüne Liga und der Unabhängige Frauenverband. Im Herbst beginnt die friedliche Revolution. Am 9. November 1989 fällt die Berliner Mauer. Am 24. November wird die Grüne Partei in der DDR gegründet.

1990–1993

Bei den ersten gesamtdeutschen Bundestagswahlen am 2. Dezember 1990 scheitern DIE GRÜNEN im alten Bundesgebiet an der Fünfprozenthürde. Im Wahlkampf hatte die Partei mit Blick auf den Klimawandel mit dem Slogan geworben „Alle reden von Deutschland, wir reden vom Wetter“. Im Wahlgebiet der Ex-DDR erreichen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 6 % und ziehen mit acht Abgeordneten in den Bundestag ein. Einen Tag später wird der Zusammenschluss der ost- und westdeutschen GRÜNEN

vollzogen. Im September 1991 gründet sich BÜNDNIS 90 formell als Partei. Demokratie Jetzt und die Initiative für Frieden und Menschenrechte treten der Partei fast vollständig bei, vom Neuen Forum nur etwa die Hälfte der Mitglieder. 1993 schließen sich BÜNDNIS 90 und DIE GRÜNEN zur Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zusammen. In Hessen startet 1991 eine Neuauflage der rot-grünen Koalition (bis 1999). In Niedersachsen regieren die GRÜNEN mit der SPD von 1990 bis 1994. In Brandenburg ist BÜNDNIS 90 von 1990 bis 1994 Teil einer „Ampelkoalition“ mit SPD und FDP. Die „Ampel“ regiert von 1991 bis 1995 auch in Bremen.

1994–1997

1994 gründet sich die GRÜNE JUGEND, die sich damals noch Grün-Alternatives Jugendbündnis nennt. 1996 wird die parteinahe Heinrich-Böll-Stiftung gegründet. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN treten in mehrere Landesregierungen ein: Rot-Grün regiert in Nordrhein-Westfalen von 1995 bis 2005, in Schleswig-Holstein von 1996 bis 2005, in Hamburg von 1997 bis 2001. In Sachsen-Anhalt regieren Bündnisgrüne 1994 bis 1998 mit der SPD, toleriert von der PDS.

1998–2006

Bei der Bundestagswahl 1998 erzielen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 6,7% der Stimmen und bilden mit der SPD erstmals gemeinsam die Bundesregierung. Außenminister und Vizekanzler wird Joschka Fischer, Gesundheitsminis-

terin Andrea Fischer, Umweltminister Jürgen Trittin. Nach dem Rücktritt von Andrea Fischer infolge des BSE-Skandals wird Renate Künast Verbraucherministerin. In Brüssel wird die Grüne Michaela Schreyer 1999 EU-Haushaltskommissarin (bis 2004). Die deutsche Beteiligung am Kosovokrieg und am Krieg in Afghanistan stellt die Partei vor eine Zerreißprobe. Gleichzeitig bringt die Legislaturperiode bis 2002 große Erfolge. So wird unter grüner Regierungsbeteiligung unter anderem der Atomausstieg beschlossen, die Energie- und Agrarwende eingeleitet und die Eingetragene Lebenspartnerschaft eingeführt. Bei den Bundestagswahlen am 22. September 2002 wird die rot-grüne Koalition von den Wählern bestätigt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erhalten mit 8,6% das bis dahin beste Ergebnis bei einer Bundestagswahl. Anfang 2003 sind Grüne Teil des Protests gegen den Irakkrieg. Mit den AKWs Stade (2003) und Obrigheim (2005) gehen die ersten beiden Atommeiler aufgrund des Atomausstiegs vom Netz. Im gleichen Jahr trägt die Partei die rot-grünen Sozialreformen (Agenda 2010) und nach heftigen Debatten die Hartz-IV-Reform mit. Im Februar 2004 wird in Rom die Europäische Grüne Partei (EGP) gegründet. Im Juni 2004 erzielen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei den Europawahlen mit 11,9% ihr bis dahin bestes Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl. Ebenfalls 2004 gründet sich der Verein GRÜNE ALTE. Bei den vorgezogenen Neuwahlen 2005 gewinnen die GRÜNEN mit 8,1% zwar 51 Sitze im Bundestag, es reicht jedoch nicht mehr zu einer Fortsetzung der rot-grünen Koalition.

2006–2012

Mit einem großen Zukunftskongress und einer bundesweiten Klimakampagne starten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in die Opposition. Nach der Wahl in Bremen 2007 wird durch ein grünes Rekordergebnis (16,4 %) erstmals seit Langem wieder eine rot-grüne Koalition auf Landesebene möglich. 2008 bilden die Hamburger GRÜNEN die erste Koalition mit der CDU auf Landesebene, das Bündnis zerbricht 2010 vorzeitig nach einer gescheiterten Bildungsreform. Auf dem Bundesparteitag in Erfurt 2008 wird mit Cem Özdemir erstmals ein deutscher Parteivorsitzender mit Migrationshintergrund gewählt. Das Superwahljahr 2009 bringt Rekordergebnisse unter anderem bei der Europawahl (12,1 %) und der Bundestagswahl (10,9 %). Der Wahlsieg von Schwarz-Gelb kann hingegen nicht verhindert werden. Nach der Wahl im Saarland treten die GRÜNEN erstmals auf Landesebene in ein Bündnis mit CDU und FDP ein. Das Jahr 2010 ist geprägt vom Widerstand gegen die Atompläne der schwarz-gelben Regierung, die den grünen Atomausstieg zurückdrehen will. Im Bündnis mit der Anti-AKW-Bewegung bringen die GRÜNEN Hunderttausende von Menschen auf die Straße, bilden im April eine 120 km lange Protest-Menschenkette zwischen den AKWs Krümmel und Brunsbüttel in Norddeutschland. Nach einem Wahlsieg in Nordrhein-Westfalen wird eine rot-grüne Minderheitsregierung gebildet. Gleichzeitig steigt die Mitgliederzahl innerhalb eines Jahres von 48.000 auf 53.000. Bei der Wahl in Sachsen-Anhalt schaffen die

GRÜNEN erstmals seit 1998 wieder den Einzug in den Landtag (7,1 %). Eine Woche später folgen historische Wahlsiege in Baden-Württemberg (24,2 %) und Rheinland-Pfalz (15,4 %). In Mainz wird künftig mit der SPD regiert. Und in Stuttgart stellen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erstmalig einen Ministerpräsidenten – eine Zeitenwende! Im Juni beraten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf einem Sonderparteitag, ob das Konzept der Bundesregierung für den Atomausstieg in Deutschland im Bundestag zustimmungsfähig ist. Nach ausführlicher Debatte wird mit großer Mehrheit ein Beschluss gefasst, der den Abgeordneten die Zustimmung empfiehlt. Am 30. Juni 2011 beschließt der Bundestag mit großer Mehrheit den Ausstieg aus der Atomkraft; schwarz-gelbe Atompläne sind endgültig gescheitert. Bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern zieht die Partei mit 8,7 % erstmals in den Landtag ein. Damit sind GRÜNE zum ersten Mal in ihrer Geschichte in allen 16 Landtagen vertreten. Bei der vorgezogenen Landtagswahl in Schleswig-Holstein erreichen GRÜNE im Mai 2012 mit 13,2 % ihr bisher bestes Ergebnis in dem Bundesland und bilden zusammen mit der SPD eine Regierungskoalition. Das Ergebnis einer Urwahl zur Benennung der Spitzenkandidatin und des Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl 2013 wird am 10. November 2012 verkündet. Katrin Göring-Eckardt und Jürgen Trittin sind als Spitzenduo gewählt. Im Oktober wird Fritz Kuhn in Stuttgart zum ersten grünen Oberbürgermeister einer deutschen Landeshauptstadt gewählt.

2013–2015

Bei der Landtagswahl in Niedersachsen erzielen GRÜNE mit 13,7% ihr bislang bestes Ergebnis in dem Bundesland. Es kommt zur Bildung einer rot-grünen Regierung. Im Rahmen eines Mitgliederentscheids bestimmen die grünen Parteimitglieder im Juni 2013, welche neun Projekte bei einer Regierungsbeteiligung im Bund als Erstes angepackt werden sollen. Bei der Bundestagswahl erreichen GRÜNE lediglich 8,4% der Stimmen. Die Mitglieder von Bundesvorstand und Parteirat legen ihre Ämter nieder, um den Weg zu Neuwahlen für diese Gremien freizumachen. 2014 erreichen GRÜNE bei den Europawahlen 10,7%. Damit wird die Partei drittstärkste Kraft und legt gegenüber der Bundestagswahl wieder zu. Nach den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg sind GRÜNE weiterhin in allen Landtagen vertreten. In Thüringen kommt es zu einer rot-rot-grünen Koalition mit SPD und LINKE. Nach der Landtagswahl in Hamburg regiert die SPD ab jetzt gemeinsam mit den GRÜNEN.



Wenn du mehr über die grüne Geschichte, die Personen, die Kämpfe und die Erfolge erfahren möchtest, empfehlen wir dir unsere grüne Chronik. Du kannst sie im Grünen Shop unter shop-gruene.de bestellen.

Glossar grüner Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
BAG	Bundesarbeitsgemeinschaft
BDK	Bundesdelegiertenkonferenz (Bundesparteitag)
BFR	Bundesfinanzrat
BGSt	Bundesgeschäftsstelle
BuVo	Bundesvorstand
BV	Bezirksverband
BV	Bezirksvertretung
BV	Bundesverband
EGP	Europäische Grüne Partei (European Green Party)
FR	(Bundes-)Frauenrat
FraVo	Fraktionsvorstand
GJ	GRÜNE JUGEND
GA	GRÜNE ALTE
GAR	Grüne/Alternative in den Räten
HBS	Heinrich-Böll-Stiftung
KGS	Kreisgeschäftsstelle
KMV	Kreismitgliederversammlung
KTF	Kreistagsfraktion
KV	Kreisverband
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LaVo	Landesvorstand
LDK	Landesdelegiertenkonferenz (Landesparteitag)

LFR	Landesfinanzrat
LGS	Landesgeschäftsstelle
LPR	Landesparteirat (kleiner Landesparteitag)
LPT	Landesparteitag
LR	Länderrat (kleiner Parteitag auf Bundesebene)
LV	Landesverband
MdA	Mitglied des Abgeordnetenhauses
MdBB	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft
MdB	Mitglied des Bundestages
MdEP	Mitglied des Europaparlaments
MdHB	Mitglied der Hamburger Bürgerschaft
MdL	Mitglied des Landtags
MV	Mitgliederversammlung
OV	Ortsverband
SG	Stadtteilgruppe

IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bundesgeschäftsstelle

Robert Heinrich

Platz vor dem Neuen Tor 1

10115 Berlin

T: 030 28442-0

F: 030 28442-210

www.gruene.de